universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Franz Schweyger's Chronik der Stadt Hall

Schweyger, Franz

Innsbruck, 1867

Waltnstains stiftungen hie

urn:nbn:at:at-ubi:2-12832

Waltnstains stiftungen hie.

Anno 1503 ist das stift von herrn Florian von Waltnstain nach laut des stiftbriefs aufgericht und vollent worden hie zu Hall in der capelln unser lieben frauen in sant Niclaus kirchen, nemlichen mit ainer gstiftn predicatur und täglichn mess mit sambt der cantorey und organistn, so teglichn das salve in mensuris singen, sambt andern vespern und ämbtern, Es hat auch diser stifter trefflich vil heiltumb aus frembden landen zu diser stift pracht und geben, mit sambt andercr zier und ornätn, messgwant, auch treflich gross thappesserey oder teppich. Er hat auch das heiltumb mit procession und grosser solennitet durch jungfrauen lassen tragen in die stat, nemlichen neben ainer jungfrauen (so ain heiltumb hat tragen) ain man, so mit harnascht und weer geziert ist gewesen. Dise einplaittung ist geschehen anno Christi 1501 am suntag Cantate nach Ostern. [9. Mai.] Man hat all jar hernach am 3. suntag nach Georgi dis obpemelt heiltumb zaigt mit grosser trefflicher solennitet. Dis heiltumb zaigen hat gewert pis anno 1524, ist durch die hoch obrigkait nachmals abgstelt worden aus ursachn diser zeit.

Diser stifter ist ain trefflicher, anselicher, verstendiger her gewesen, dan er in grossem ansehen ist gwesen und obrister secretari pey dem grossmechtigen fürstn und herrn herrn Maximilian, römischn kayser, der in dan adls gnoss auch zu ritter hat gschlagen. Er ist auch pfleger und grichtsherr zu Rettnberg und Kolsas gewesen, ligt auch hie zu Hall begraben in der obpemelten seiner capelln mit sambt seinem gmahel und etlichen kinden. Hat ain eelichen sun hinter im verlassen, Hanns Waltnstein; diser ist on leiberben abgstorben, auch etliche geltschulden hinder im verlassen, derhalben das gschloss und gricht Rettenberg keuflichn ist kumen an herrn Oswaldn von Wolknstain.

Ordnung der priesterschaft und altn religion hie.

Wie nun die pfärlichen recht sambt der behausungn transferiert ist worden gen Hall in die stat, ist die priesterschaft mit der weil in gross aufnemen kumen, vor und nach der prunst der stat anno 1447. Wie dan das priester- oder herrnhaus neben der schuel auferbaut ist worden, seind im pfarrhof teglichen underhaltn worden mit speiss und trank durch den pfarrer 7 gsell-